

Vermittelte Kompetenzen

Bestatten lernen – Prozessorientiert und trauerbegleiterisch fundiert

Durch die Grundsäulen „Theorie und Praxis“, „Selbsterfahrung und begleitete Reflexion“ und „Supervision“ sollen vier Kompetenzfelder erarbeitet werden: Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz und Selbstkompetenz. In allen Modulen werden Teile aller Kompetenzfelder bearbeitet. Der Wissenstransfer erfolgt durch Texte, Vorträge, sowie Praxis durch Fallbesprechungen, Übungen, Rollenspiele, Simulationen, Praktikum und selbstständige Projektarbeit.

Die oben genannten vier Kompetenzfelder stellen wir hier einzeln und inhaltlich vor. Alle Kompetenzfelder sind in verschiedenen Tätigkeiten des trauerbegleitenden Bestattens unterschiedlich stark gefordert. Sie sind immer auch ein Zusammenspiel mehrerer Kompetenzfelder.

Fachkompetenz:

- Durchführen und Begleiten von Totenfürsorgen und Abschiednahmen
- Rechtswissen über Bestattungsgesetze und ihre historisch-diskursive Einordnung
- Kulturwissenschaftliches Verständnis und Entwicklung von Ritualen
- Trauerbegleitende Ansätze in Beratungs- und Begleitungsszenarien kennen und umsetzen
- Fähigkeit, individuelle Trauerprozesse einzuschätzen, ihre Risikofaktoren, Ressourcen und systemische Wirkung zu identifizieren
- Bereitschaft, zukünftige Entwicklungen kritisch zu reflektieren
- Fähigkeit, Begleitungs- und Beratungsprozesse mit erworbenem Theoriewissen zu reflektieren
- Gemeinsame Konzeption von Trauerfeiern und Ritualen mit Zugehörigen

Methodenkompetenz:

- Organisation und Umsetzung aller bürokratischen Bestattungs- und Trauerfeierabläufe
- Kenntnisse über kreative, ressourcen- und prozessorientierte Methoden für die Bestattung und ihre angrenzenden Trauerprozesse
- Krisen erkennen, einschätzen und darauf reagieren
- Kenntnisse über Ritualentwicklung und -umsetzung
- Einzel- und Gruppengespräche führen, strukturieren und begleiten

Sozialkompetenz:

- Kommunikationsfähigkeiten in zeitlich unterschiedlichen Situationen des Sterbens/ des Todes
- Die Begegnung und der Umgang mit der eigenen und fremden Trauer
- Umgang mit krisenhaften Situationen
- Wahrnehmung von und Umgang mit eigenen Gefühlen und denen der Trauernden

Selbstkompetenz:

- Haltung: die Erarbeitung einer zugewandten inneren Haltung
- Rolle: ein Bewusstsein über die Aufgaben und Verantwortungen der eigenen Rolle in trauerbegleiteten Bestattungsprozessen

- Selbstreflexion: die Bereitschaft, sich mit aufkommenden Emotionen und Gedanken, neuen Diskursströmungen auseinanderzusetzen und einen selbstgeleiteten Prozess zu gestalten sowie Supervisionserfahrung
- Selbstfürsorge: das Wissen über Praktiken und Methoden der Selbstfürsorge, Kenntnisse über körperliche und mentale Belastbarkeitsgrenzen und Ressourcen, um diesen zu begegnen
- Entscheidungsfähigkeit: die Fähigkeit, Entscheidungen zu fällen, zu hinterfragen und Situationen fachlich kompetent einschätzen können

memento



Kultur:Trauer e.V.
Menzelstraße 7
Kultur:Trauer e.V. 12157 Berlin